

So naheliegend.

# Zürcher Oberländer

Donnerstag, 19. Januar 2017 | Nr. 15 | CHF 3.50 | www.züriost.ch

## TATORT: GREIFENSEE

«Ich bin eine effiziente Schafferin»

Gabriela Kasperski aus Mönchaltorf schreibt Krimis und Romane und hat mit der Storybakery ihren eigenen Verlag. SEITE 11



## PENSIONSKASSE

Wechsel von BVK zu Profond unkorrekt?

Die Gemeinde Mönchaltorf steht in der Kritik, weil sie den Auftrag zum Wechsel der Pensionskasse nicht öffentlich ausschrieb. SEITE 7

## AUSTRALIAN OPEN

Federer und Wawrinka in der dritten Runde

Die beiden Schweizer Tennis-Stars Roger Federer und Stan Wawrinka gewannen ihr Spiel in Melbourne ohne Satzverlust. SEITE 25

Redaktion 044 933 33 33  
redaktion@zol.ch

Aboservice 044 933 32 05  
abo@zol.ch

Inserate 044 933 32 04  
inserate@zol.ch

AZ 8620 Wetzikon

**ZRR**  
Zürcher Regionalzeitungen

Sicher und diskret ans WEF

**DÜBENDORF** Seit vorgestern Dienstag dient der Flugplatz Dübendorf wieder als Luftbrücke für diejenigen WEF-Teilnehmer, die mit einem – meist eigenen – Business-Jet anfliegen und per Helikopter weiter nach Davos reisen. Die Sicherheit wurde der veränderten Terrorbedrohungslage entsprechend angepasst. Auch Wünschen seitens der VIPs nach mehr Diskretion ist man mit dem Anbringen von Sichtschutzfolien nachgekommen. zo SEITE 2

## Notbudget mit Folgen: Walder Schüler trifft es am härtesten

**WALD** Das Walder Notbudget hat erste Konsequenzen: Die Schule muss auf sämtliche Projekte verzichten, die im ersten Quartal dieses Jahres geplant waren.

Dass ausgerechnet die Jüngsten in Wald unter dem Notbudget zu leiden haben, damit rechnet die Stimmbürger am 13. Dezember an der Gemeindeversammlung wohl nicht, als sie den Voran-

schlag zurückwies. Aufgrund des Notbudgets sind nur Ausgaben, die zur Erfüllung des gesetzlichen Auftrags der Gemeinde zwingend notwendig sind, erlaubt. Auf alles andere muss Wald

vorerst verzichten. So auch auf die vielen Schul- und Kindergartenprojekte, die im ersten Quartal stattgefunden hätten. «Besonders einschneidend ist das Notbudget für die Walder Sek-Schüler», sagt Gemeindeglied Martin Süss. Der Wintersporttag der Oberstufe werde nur alle drei Jahre durchgeführt; genau dieses

Jahr hätte er stattgefunden, so Süss. Abgesagt sind aber auch Stufenprojekte der Kindergärten und die jährlich stattfindenden Wintersporttage der Primarschule. Klagen darf man laut Süss aber nicht. «Uns bleibt nichts anderes, als die Rahmenbedingungen des Notbudgets konsequent einzuhalten.» sib SEITE 3

Gewalttätige Demonstranten müssen zahlen

**LAUSANNE** Der Kanton Luzern darf laut einem Urteil des Bundesgerichts durch Polizeieinsätze verursachte Kosten auf Demo-Teilnehmer abwälzen. Gegner dieser Regelung hatten moniert, dass sie die Grundrechte einschränke.

Bei ausartenden Kundgebungen müssen oft Hundertschaften von Polizisten aufgeboten werden, um gewalttätige Demonstranten in Schach zu halten. Das kostet Millionen von Franken. In Luzern hatte eine Mehrheit der Politiker genug vom ewigen Zahlen. Sie beschlossen, künftig einen Teil der Kosten auf die gewalttätigen Demonstranten und im Fall unbewilligter Demonstrationen auf die Organisatoren abzuwälzen. Gegner kritisierten die restriktive Regel. Sie schränke die Grundrechte ein.

Doch das Bundesgericht befand nun, dass sie im Grundsatz verfassungskonform sei. Nur in einem Punkt müssen die Luzerner das Gesetz leicht anpassen: Die Kosten dürfen laut dem Gericht nicht einfach gleichmässig auf alle gewalttätigen Demo-Teilnehmer verteilt werden. Je nach effektivem «Beitrag zur Gewalt» müsse differenziert werden.

Das Urteil birgt Zündstoff im Kanton Bern: Dort steht derzeit ein ähnliches Gesetz zur Diskussion, das von den Linken bekämpft wird. ma SEITE 21

## Der Waffensammler von Bauma



**Robert Sonderegger sammelt seit 50 Jahren Waffen** und hat laut eigenen Angaben die grösste Sammlung von Perkussions- und Steinschlosswaffen in der Schweiz. In seinem Besitz sind auch Raritäten wie ein Perkussionsgewehr, mit dem ein Scharfschütze 1798 in der Schlacht von Laupen gekämpft hat. SEITE 5

## Wetziker verlangen Anschluss an Pfäffikersee

**WETZIKON** Das beliebte Naherholungsgebiet Pfäffikersee soll ab Wetzikon besser erreichbar werden – nicht mit dem Auto, sondern mit dem Velo und den öffentlichen Verkehrsmitteln. Dies fordern linke und grüne Gemeinderäte mit zwei Vorstössen vom Stadtrat. Die Exekutive soll in Absprache mit den Nachbargemeinden ein Konzept entwickeln

und sich dafür einsetzen, dass es ins kantonale Projekt «Mobilität und Umwelt Pfäffikersee» aufgenommen wird. Das Projekt, das unter anderem neue Radwege und eine Verlegung von seenahen Parkplätzen vorsieht, ist ins Stöckchen geraten, weil die Eidgenössische Natur- und Heimatschutzkommission Nachbesserungen verlangt. was SEITE 3

## Ein neues Restaurant direkt beim Ustermer Bahnhof

**USTER** Ein Restaurant im Erdgeschoss, darüber Büros und Wohnungen – das sind die Pläne für einen markanten Neubau an der Bankstrasse 1 und 3, direkt beim Bahnhof Uster. «Wir planen einen Bau, der den städtebaulichen Anforderungen dieses Standorts gerecht wird», sagt Architekt Johannes Käferstein. Noch bis Anfang Sommer ist in

den drei Häusern die Papeterie Köhler eingemietet. Dann werden die Gebäude abgerissen. An ihre Stelle tritt ein einzelner, fünfstöckiger Bau. Er schliesst links an das Gebäude der Raiffeisenbank an, rechts, durch einen Durchgang getrennt, an das Haus der Credit Suisse.

Die ersten Reaktionen auf den geplanten Neubau im Stadtzen-

trum sind positiv. «Ein Restaurant sorgt für Leben an diesem Ort. Das begrüsst die Stadt», sagt die Ustermer Standortförderin Sandra Frauenfelder. Ursula Mengelt vom Wirtschaftsforum Uster sagt: «Wir hoffen, dass der Bau mit Restaurant, Büros und Wohnungen sich auch positiv auf den Kern Nord auswirkt.» rbr SEITE 7

## Neue Regeln für Parkfelder

**DÜBENDORF** Die Stadt Dübendorf sagt wild Parkierenden den Kampf an – mit der «Verordnung über das Abstellen von Fahrzeugen auf öffentlichem Grund». Diesen teilt die Stadt in elf Zonen ein, wobei Regeln und Gebühren vereinheitlicht werden. Die Verordnung soll bis 2018 vollständig umgesetzt sein. Bis dahin werden in Dübendorf 140 neue, kostenpflichtige Parkfelder entstehen, inklusive 17 Sammelparkuhren und einer zentralen Parkuhr. ml SEITE 9



## INSERATE

Rubriken	
■ Amtliche Anzeigen	8
■ Todesanzeigen	8, 16
■ Veranstaltungen	10